



UM DIE ECKE

ZA VOGALOM

LERNMATERIALIEN

von Christiane Voges und Peter Nowotny

Methode Film
Kurzfilme und Konzepte



www.methode-film.de
www.filmwerk.de



UM DIE ECKE

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#):
und [hier](#):

Slowenien 2022

Kurzspielfilm, 12 Minuten, deutsche Synchronfassung und OmdtU

Buch und Regie: Martin Turk

Kamera: Mitja Licen

Schnitt: Tomislav Pavlic

Produktion und ©: Bela Film, Ida Weiss

Darsteller: Nejc - Julian Weiss Turk, Timi - Jaka Jakopic, Marcel - Enej Kase, Denis - Maksimilijan Franceschini Muhic, Nejcevs Mutter - Iva Babic, Nejcevs Vater - Niko Novak, Timis Oma - Marinka Stern

Deutsche Synchronfassung: Metz-Neun 2023, Sprecher*innen: Nejc: Ben Amic, Timi: Franz Hublow, Marcel: Leo Amic, Denis: Adam Schilling, Mutter: Sabina Godec, Vater: Matthias Keller, Oma: Ingrid Metz-Neun

AUTOR*IN

Christiane Voges (geb. Oldeweme) arbeitet seit August 2019 am Gymnasium Mariano-Josephinum in Hildesheim, Studium in Paderborn (Fächer: Kath. Religion, Deutsch und Geschichte), Referendariat in Arnsberg (Sauerland), nach dem 2. Staatsexamen: Lehrerin an der katholischen Niels-Stensen Schule in Schwerin.

Erfahrungen als Mentorin (Ausbildung im 2. Staatsexamen) sowie als Fachschaftsleitung, Master an der Uni Kiel für Schulmanagement und Qualitätsentwicklung.

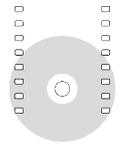
Peter Nowotny, Dr. phil., Akad. Oberrat im Ruhestand, Arbeitsschwerpunkte im Bereich der audiovisuellen Medien und, als Lehrender der Germanistik an der Universität Osnabrück, in der Mediendidaktik.

GLIEDERUNG

Themen	S. 02
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Die Entwicklung der Handlung: Sequenzprotokoll	S. 03
Dramaturgie: Entscheidungskonflikte	S. 04
Besonderheit der filmischen Darstellung	S. 05
Hinweise zur Arbeit mit dem Film	S. 05
Kapitelüberblick	S. 06
Links	S. 06
Weitere Filme zu den Themen <i>Eltern</i> , <i>Freundschaft</i> , <i>Gewissen</i> und <i>Loyalität</i> beim kfw und bei Methode Film	S. 07
Zu den einzelnen Arbeitsblättern	S. 08
M1 – M9	S. 09 - 23

THEMEN

Coming of Age, Diebstahl, Ehrlichkeit, Entscheidung, Eltern-Kind, Enttäuschung, Familie, Freundschaft, Gebote, Gewissen, (Jugend-)Gewalt, Engagement, Loyalität, Lüge, Konflikt, Solidarität, Täter-Opfer, Verantwortung, Vertrauen, Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Zukunft.



EINSATZMÖGLICHKEITEN

Alle Schularten: Ev. und kath. Religionsunterricht, vor allem Jahrgangsstufe 6–8/9 (11-14 Jahre), Ethik, Werte und Normen
Jugendarbeit, Firm- und Konfirmationsgruppen, Elternarbeit

KURZCHARAKTERISTIK

Der Film *Um die Ecke* handelt von der Freundschaft zweier Jungen, die auf eine harte Probe gestellt wird. Timi lebt bei seiner Oma. Der getrenntlebende Vater vertröstet Timi am Telefon und besucht ihn von Zeit zu Zeit kurz. Er stellt demnach keine fürsorgliche Vaterfigur dar. Nejc hingegen lebt bei seinen Eltern in einer geräumigen Wohnung. Beide Elternteile werden im Film gezeigt, wenn auch oft streitend. Der Film beginnt mit einer Szene, in der Timi von Mitschülern verfolgt wird. Er scheint hier zunächst als Opfer. Nejc beobachtet die Szene, greift aber nicht ein.

Die nächste Begegnung der beiden Jungen folgt im Supermarkt. Nejc beobachtet hier Timi beim Stehlen von Schokoriegeln und hilft ihm mit einem Ablenkungsmanöver, dem Supermarktangestellten zu entkommen. Beide Jungen kommen sich nach diesem Erlebnis näher. Der Höhepunkt des Films besteht darin, dass die beiden erneut von den Jungen vom Beginn verfolgt werden. Diese werfen Timi wie schon am Anfang des Films vor, dass er ihre Handys geklaut habe. Die Situation droht zu eskalieren. Nejc kommt seinem Freund, der bereits am Boden liegt, zu Hilfe, indem er zu einer Eisenstange greift und einen der Jungen damit bedroht. Dass er ihn auch schlägt, wird erst im Nachhinein klar.

Die nächste Szene spielt in Timis Zimmer. Während der seinen Vater begrüßt, entdeckt Nejc mehrere gestohlene Handys in Timis Bettkasten. Nejc scheint verwirrt und geht nach Hause. Hier schlägt er beim Essen seinen Eltern eine gemeinsame Unternehmung vor.

Der Film endet mit einem Türklingeln. Der verletzte Junge und sein Freund mitsamt Vätern wollen mit Nejc und seinen Eltern reden. Nejc rührt sich nicht.

DIE ENTWICKLUNG DER HANDLUNG: SEQUENZPROTOKOLL

0.00-0.09 Produktionstitel „Bela Film“

0.10-0.25 (Erste Exposition)

Ein etwa 12-jähriger Junge (Necj) geht eine Straße entlang.

0.26-0.30 Titel „ZA VOGALOM“

0.31-1.13 (Vorbereitung des Konflikts)

Necj beobachtet, dass zwei etwas größere einen etwas jüngeren und kleineren (Timi) Jungen bedrohen und die Herausgabe eines Handy fordern. Der angegriffene Timi ruft Necj zu, er solle Hilfe holen. Necj läuft davon.

1.14-2.19 (Fortsetzung Exposition)

Zuhause stochert Necj in seinem Essen. Die Mutter fragt, ob in der Schule etwas gewesen sei. Er meint nur, er sei nicht hungrig, während der Vater behauptet, er habe bestimmt nur Süßigkeiten gegessen. Zwischen den Eltern entsteht daraus eine zunehmend heftige Diskussion.

2.20-3.46 (Innerer Konflikt)

Nejc ist im Supermarkt mit einem Einkaufszettel und sieht, wie Timi auch in das Geschäft kommt. Nejc beobachtet, dass Timi einige Artikel in seiner Jacke versteckt. Beim Bezahlen wird Timi gefragt, ob das alles sei. Nejc bekommt das mit und lenkt durch das absichtliche Fallenlassen eines Gurkenglases das Personal ab. Während Nejc gefragt wird, was er da mache, kann der Ladendieb weglaufen.

3.47-5.40 (Entwicklung der Figuren)

Außerhalb des Ladens wartet Timi auf Nejc und bedankt sich für die Ablenkung. Sie gehen zusammen zu Timi, der bei seiner Oma lebt.

Timis Vater Tomaz will vorbeikommen und Zeit für ihn haben. Aber er ruft an und teilt mit, dass er doch nur wenig Zeit habe.

Timi wird von Nejc nach den beiden Jungen gefragt und meint, er würde den beiden nichts geben, sie wollten Geld und würden ihn schlagen.

5.41-6.46 (Fortsetzung innerer Konflikt)

Nejc geht nach Hause und scheint darüber nachzudenken, was er erlebt hat. Zuhause wird er gefragt, wo er so lange gesteckt habe, woraus sich zwischen den Eltern wieder eine Auseinandersetzung entwickelt.

6.47-8.27 (Freundschaft und Verwicklung)

Nejc und Timi probieren auf einem Spielplatz ausgelassen alle Geräte aus. Dann treffen sie auf die größeren Jungs und versuchen davon zu laufen. Timi wird zu Fall gebracht, und die Jungs wollen das gestohlene Handy zurück oder stattdessen Geld. Timi bestreitet den Diebstahl, fordert Nejc auf ihm zu helfen. Dieser zögert, schnappt sich dann aber ein Metallrohr, um Timi zu befreien.

8.28-9.38 (Timis Enttäuschung)

Bei Timis Oma kommt der Vater kurz vorbei und liefert vor dem Haus Geschenke ab. Nejc sieht eine Weile von innen zu.

9.39-10.43 (Steigerung der Verwicklung)

Nejc spielt allein in Timis Zimmer und entdeckt eine Schublade mit sechs Handys. Als Timi hinzukommt, behält Nejc seine Entdeckung für sich. Timi berichtet, dass er noch einige Tage bei der Oma bleiben müsse und seine Mutter fort sei.

10.44 -12.00 (Höhepunkt und Katastrophe)

Beim Essen zuhause: Die Familie unterhält sich und sie planen, am Wochenende etwas gemeinsam zu unternehmen. Es klingelt. Die zwei älteren Jungs in Begleitung von zwei Männern sprechen mit der Mutter. Der eine Junge zeigt seine Verletzung. Der Vater von Nejc kommt und ruft ihn hinzu, laut und bestimmt. Nejc sitzt am Tisch und rührt sich nicht.

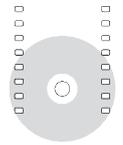
12.01-13.16 (Schlusstitel)

Cast and Credits

DRAMATURGIE: ENTSCHEIDUNGSKONFLIKTE

Nejc erlebt einen inneren Konflikt, der immer ein Entscheidungskonflikt ist, und zwar mehrfach:

Er hilft Timi bei der ersten Notlage mit den größeren Jungen nicht, obwohl er sieht und versteht, dass er in Not ist.



Nejc trifft die Entscheidung zu helfen erst bei der zweiten Begegnung. Da hat er aber schon bemerkt, dass Timi etwas Unrechtes tut. Doch seine Loyalität ist stärker – oder vielleicht sein schlechtes Gewissen? Oder sein Wunsch, einen neuen Freund zu gewinnen? Wir wissen es nicht.

Der Beginn der Freundschaft führt Nejc zu einer weiteren und für ihn außergewöhnlichen Entscheidung: Er greift in den nächsten Streit mit den großen Jungs ein und fügt einem von ihnen eine blutige Verletzung zu, die der Zuschauer zunächst nur ahnt.

Necjs Situation wird aussichtslos, als ihm mit dem Finden der Handys bewusst wird, dass Timi mehrfach gelogen hat. Er schweigt dazu.

Zu Hause, nach einem kurzen Ausblick in ein schönes Familienleben, wird er aufgefordert, sich zu stellen: den Vätern der großen Jungs und seinen eigenen Eltern – und tut es nicht.

BESONDERHEIT DER FILMISCHEN DARSTELLUNG

Jede Kameraeinstellung im Film ist sehr sorgfältig durchdacht und technisch geschickt gewählt, um für das Filmpublikum schlüssige Visualisierungen und Perspektiven anzubieten.

Ein Beispiel: Als Timi zu Beginn von den größeren Jungen zum ersten Mal im Film bedroht wird, schaut Nejc nicht nur einfach aus einer verdeckten Position zu, sondern befindet sich vor allem an einem sicheren und durch ein im Filmbild erkennbares Gitter getrennten Ort.

Besonders auffällig an der visuellen Erzählweise des Kurzfilms ist die Darstellung der Erwachsenen: Alle erwachsenen Personen werden im Film nicht wirklich gezeigt. Sie sind nicht deutlich erkennbar, erscheinen allenfalls angeschnitten im Bildvordergrund und/oder verschwimmen in der Unschärfe der Tiefe von Filmbildern, deren Schärfe auf die Hauptfigur Nejc oder Timi ausgerichtet ist (siehe **M9** „Beispielbilder Anschnitt Erwachsene“).

Diese Darstellung der Erwachsenen ermöglicht es zudem, die innere Einsamkeit von Nejc sowie die Enttäuschungen von Timi intensiver zu transportieren, als es allein die Gesichter der Jungen könnten.

HINWEISE ZUR ARBEIT MIT DEM FILM

Um die Ecke liegt in der Originalfassung mit deutschen UT vor und in einer ins Deutsche synchronisierten Fassung vor. Für den Einsatz empfehlen wir die OmU: Der Film hat eine ausgesprochen sorgfältige Bildgestaltung, die über evtl.e Leseschwierigkeiten hinweg hilft.

Der Film zeichnet sich durch eine Vielschichtigkeit der Themen aus. Insbesondere die unvorhersehbaren Veränderungen im Verhalten der Jungen legen es nahe, den SuS den Film zunächst nicht als Ganzes zu präsentieren. Bei schwächeren SuS kann allerdings die komplette Präsentation sinnvoll erscheinen, um zunächst ein Grundverständnis für die Figuren zu erreichen.

Die Unterrichtsmaterialien gehen vor allem auf die inhaltlichen Besonderheiten ein, in deren Mittelpunkt Nejc steht, der Verantwortung für Entscheidungen übernehmen muss, deren Bedingungen er völlig falsch einschätzt.

Es gibt mit den Hinweisen zur Dramaturgie, dem Sequenzprotokoll und der Sammlung von Bildausschnitten zur Darstellung der Erwachsenen zudem Anregungen zur Auseinandersetzung mit der filmischen Gestaltung.

KAPITELÜBERBLICK

Kap.	Thema	Material
1	Charakterisierung der Hauptfiguren Nejc und Timi	M1
2	Familienbeziehungen	M2
3	Straftaten bei Jugendlichen	M3
4	Was ist Freundschaft	M4
5	Ist Gewalt eine Lösung?	M5
6	Das schlechte Gewissen	M6
7	Familie bedeutet	M7
8	Konsequenzen	M8,1 und 8,2

LINKS (AUSWAHL, STAND: 21.07.23)

Quellen (Erstveröffentlichung: 2011. Letzte Aktualisierung: 17.11.2022):

https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/freundschaft_gemeinsam_durch_dick_und_duenn/index.html

Links

Eltern

<https://www.familienhandbuch.de/babys-kinder/erziehungsfragen/allgemein/elternzwischenalltagsstress.php>

<https://www.familienhandbuch.de/familie-leben/familienformen/elternschaft/EinKindzweiEltern-VielfaltvonElternschaft.php>

<https://www.familienhandbuch.de/unterstuetzungsangebote/bildungsangebote/Elternkompetenzenstaerken.php>

Familie

<https://www.familienhandbuch.de/familie-leben/familienformen/entwicklung/familienheute.php>

<https://www.familienhandbuch.de/familie-leben/familienformen/entwicklung/familieistnichtgleichfamilie.php>

<https://www.familienhandbuch.de/familie-leben/organisieren/alltag/WasisteigentlichlosDickeLuftimFamilienalltagdahilftnurreden.php>

Freundschaft

<https://www.quarks.de/gesellschaft/freundschaft-freundin-freund-gruende/>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/-tag-der-freundschaft-betrachtungen-gefuehl-100.html>

<https://www.psychologie.ch/freundschaft-ist-wie-liebe>

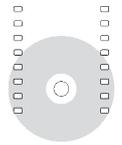
<https://www.ardalpha.de/wissen/psychologie/tag-der-freundschaft-psychologie-darauf-kommt-es-an-bei-freunden-100.html>

Gebote

<https://www.erzdioezese-wien.at/10-gebote/7-gebot>

<https://www.katholisch.de/artikel/21723-du-sollst-nicht-stehlen-das-siebte-gebot>

<https://www.kirche-im-swr.de/beitraege/?id=7179>



Gewissen

<https://www.donbosco-magazin.eu/Eltern/Erzieher-Kolumne/Kinder-und-Gewissen-Wie-sich-das-Bewusstsein-von-Gut-und-Boese-entwickelt>
https://www.familiencouch.com/wie-entwickelt-sich-das-gewissen/?utm_content=cmp-true
<https://www.magazin-schule.de/magazin/bildung-und-moral-haben-die-denn-kein-gewissen/>

Loyalität

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/die-gewissensfrage/wenn-die-ex-freundin-plaudert-83853>
<https://www.psychologie-heute.de/gesellschaft/artikel-detailansicht/41429-illoyalitaet-als-tugend.html>

WEITERE FILME ZU DEN THEMEN *ELTERN, FREUNDSCHAFT, GEWISSEN* UND *LOYALITÄT* BEIM KFW UND BEI METHODE FILM (AUSWAHL, STAND: 21.07.2023):

kfw:

Adisa

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Adisa_A4.pdf

Der Name des Sohnes

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Der_Name_des_Sohnes_A4.pdf

Erbgut

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_erbgut_a4.pdf

Fabrizios erstes Mal

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Ah_fabrizios_erstes_mal.pdf

Na, schlechtes Gewissen? Pur +

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Na_schlechtes_Gewissen_A4.pdf

Sommerclub – Für immer Freundinnen (aus der Reihe: stark!)

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Sommerclub_A4.pdf

Play

<https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Ah-Play.pdf>

Schwarm

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Schwarm_A4.pdf

The ground beneath – Konflikte lösen

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_The_Ground_Beneath_A4_neu.pdf

Tschick

<https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Filmheft-TSCHICK.pdf>

Völlig meschugge

https://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Voellig_meschuge_A4.pdf

Methode Film:

Ein gelungener Nachmittag

<https://www.methode-film.de/filme/nachmittag/>

Finderlohn

<https://www.methode-film.de/filme/finderlohn-schule/>

Geschnitten

<https://www.methode-film.de/filme/geschnitten-boy-razor/>

TITAN

<https://www.methode-film.de/filme/titan>

ZU DEN EINZELNEN ARBEITSBLÄTTERN

M1

M1 fordert eine Beschäftigung mit den Hauptcharakteren Timi und Nejc. Wenn der Film in Abschnitten gesehen wurde, kann das AB laufend in anderen Farben ergänzt werden, um die Veränderung der Figuren besser darzustellen.

M2

M2 beschäftigt sich mit Nejcs Beziehung zu seinen Eltern. Im Vordergrund steht hier das „Nebeneinanderherleben“ der Familienmitglieder. Die SuS sollen durch die Entwicklung alternativer Parallelszenen überlegen, wie eine Veränderung im Verhalten aller Beteiligten aussehen könnte.

M3

Timis Diebstahl im Supermarkt legt nahe, sich in **M3** mit Straftaten von Jugendlichen zu beschäftigen. Die Schüler*innen sollen hier nach Gründen suchen, warum Timi stiehlt und diese in einen Tagebucheintrag einbauen. Die Diskussion über den Diebstahl und Nejcs Rolle leitet zudem in **M4** und die Frage nach einer guten Freundschaft über.

M4

M4 bearbeitet zunächst die Definition und die Entwicklung von Freundschaft im Leben eines Menschen anhand eines Sachtextes. Die SuS sollen anschließend ihre eigene Definition, was ihnen an Freundschaften wichtig ist, in einer Gruppenarbeit hinterfragen und festigen.

M5

Die Anwendung von Gewalt als Beweis für eine Freundschaft wird in **M5** behandelt. Anhand einer Fishbowldiskussion werden arbeitsteilig Pro- und Kontraargumente gesammelt und anschließend diskutiert.

M6

Das schlechte Gewissen von Nejc steht im Zentrum von **M6**. Dabei wird berücksichtigt, dass Gewissensentscheidungen auch von emotionalen Abhängigkeiten von einzelnen Personen beeinflusst werden können.

M7

M7 setzt den Fokus auf Nejcs Eltern. Im Vergleich zweier Szenen wird das Familienleben genauer analysiert. In der Transferaufgabe sollen sich die SuS mit ihren eigenen Wünschen an ihre Familie auseinandersetzen.

M8

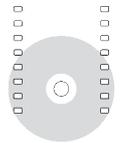
M8 beschäftigt sich mit den Konsequenzen der Geschehnisse für alle Beteiligten. Hierfür soll zunächst jede Figur in einem inneren Monolog zu Wort kommen. Mit Hilfe der Auseinandersetzung können die SuS nun eine Fortsetzung zum Film drehen.

M8-2

Methode Placemat

M9

Einige Screenshots zeigen die besondere Darstellung der Erwachsenen im Film. Die Betrachter*innen werden aufgefordert, nach Gründen für diese Visualisierung zu suchen.



M1 CHARAKTERISIERUNG DER HAUPTFIGUREN NEJC UND TIMI



Name:

Eltern:

Hobbys:

Besondere Eigenschaften:

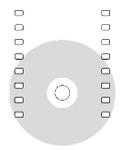


Name:

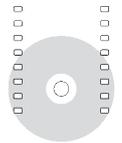
Eltern:

Hobbys:

Besondere Eigenschaften:

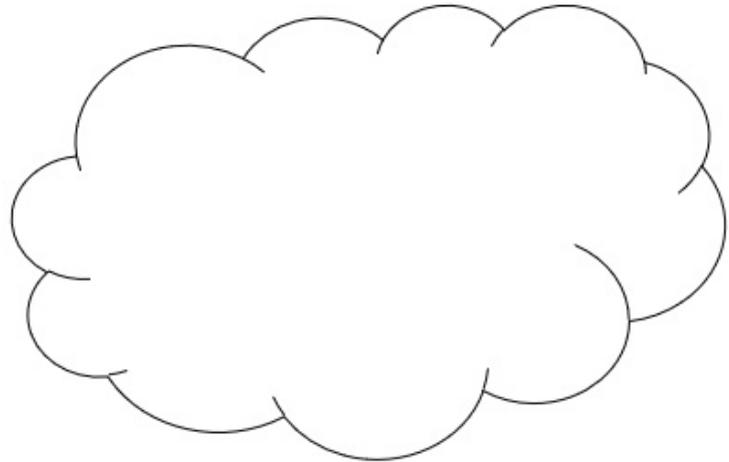
**M1 CHARAKTERISIERUNG DER HAUPTFIGUREN NEJC UND TIMI****Aufgaben:**

Verfasse einen kurzen Steckbrief zu den beiden Hauptfiguren.



M2

STREIT DER ELTERN

**Aufgaben:**

1. Schau dir die Szene noch einmal genau an.

Vater: Sie müssen das Abflussrohr stilllegen, um das Leck zu finden. Dir ist klar, was das heißt? Wir haben `ne Zeitlang braunes Wasser.

Mutter: Ekelhaft. Warum isst du nichts? Das ist doch deine Lieblingssoße. Ist was in der Schule passiert?

Vater: Du kannst es uns ruhig sagen.

Nejc: Nein, alles in Ordnung.

Mutter: Warum isst du dann nichts?

Nejc: Ich hab nich' so'n Hunger.

Vater: Du hast dich wieder mit Süßkram vollgestopft, he? Wie oft soll ich dir noch sagen, dass du damit aufhören sollst?

Mutter: Ist wirklich alles in Ordnung?

Vater: Ja. Das hat er doch gerade gesagt.

Mutter: Ich koch ja nicht nochmal. Und jetzt? Soll er etwa ohne Abendessen ins Bett gehen, oder was?

Vater: Dann isst er die Nudeln eben kalt.

Mutter: „Er isst sie kalt.“ Als ob! Ich bitte dich!

Vater: Jetzt hör auf, so ein Thema daraus zu machen.

Mutter: Mach ich – mach ich doch gar nicht!

Vater: Doch, das machst du.

Mutter: Ich will nur, dass der Junge was isst.

Vater: Du machst ein Thema draus.

Mutter: Ich hab nicht umsonst gekocht. Ich hab den ganzen Abend in der Küche gestanden.

Vater: Wo ist das Problem? Wenn er keinen Hunger hat, soll er einfach sagen: „Nein danke, ich möchte nichts.“ Was ist daran so schlimm?

Mutter: Na, dann koch du doch einfach! Bitte! Sehr gerne!

Vater: Was soll das denn jetzt? Ich koche auch. Das weißt du ganz genau!

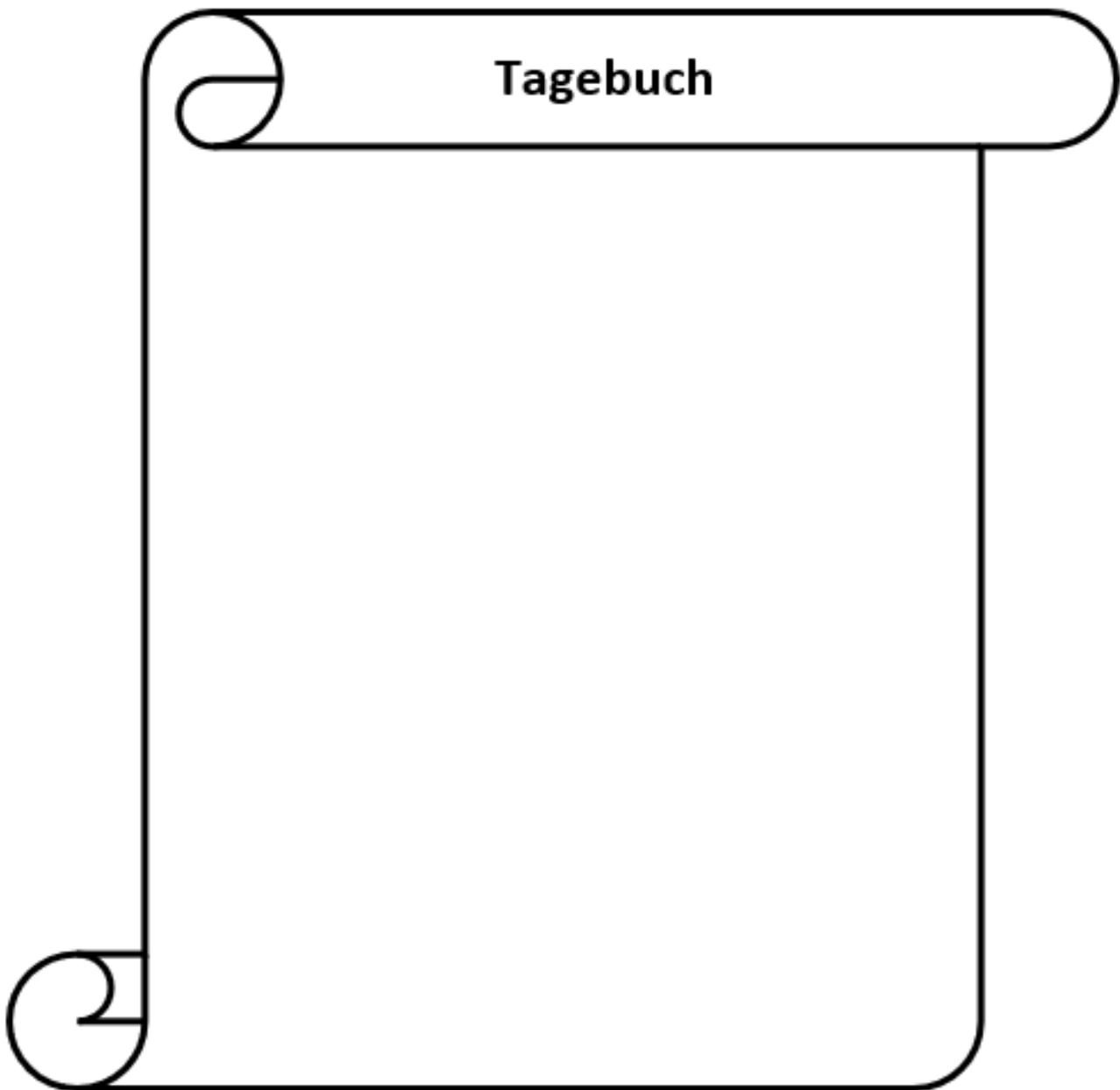
Mutter: Ja toll, vielleicht einmal in der Woche. Ganz toll!

Vater: Ich koche immer, wenn ich Zeit habe. Aber oft habe ich eben keine Zeit.

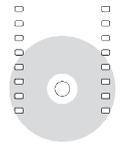
Mutter: Und ich hab' immer Zeit oder was!?

2. Schreibe in die Sprechblase, was Nejc über den Streit seiner Eltern denkt.

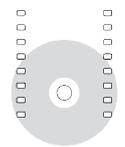
3. Überlege dir in deiner Gruppe eine alternative Szene in der Familie, in der Nejc über seine Erlebnisse an der Unterführung nicht schweigt. Schreibe den Dialog auf.

**Aufgaben:**

1. Stell dir vor, du bist Timi. Schreibe einen Tagebucheintrag, in welchem du begründest, warum du klast.
2. Was wäre passiert, wenn Nejc nicht das Gurkenglas fallengelassen hätte? Überlegt euch eine alternative Szene. Diskutiert in der Klasse: Sollte Nejc Timis Diebstahl verraten?

**Aufgaben:**

1. Lies den Text von Christiane Tovar: sorgfältig durch.
https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/freundschaft_gemeinsam_durch_dick_und_duenn/index.html
2. Beantworte folgende Fragen zum Text:
 - a. Wie verändern sich Freundschaften im Laufe der Kindheit und Jugend?
 - b. Welche positiven Auswirkungen/Funktionen hat eine Freundschaft auf uns Menschen?
3. Was mir an einem Freund wichtig ist:
 - a. Erstelle ein Ranking mit 8 Eigenschaften, die dir an einem Freund/einer Freundin wichtig sind.
 - b. Tausche dich anschließend in der Gruppe aus.
 - c. Einigt euch auf 5 Eigenschaften, die ihr der Klasse präsentiert.



M5

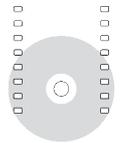
„IST GEWALT EINE LÖSUNG?“

**Aufgaben:**

1. Sollte Nejc zuschlagen? Teilt die Klasse in zwei Gruppen (Pro/Kontra) auf und sammelt Argumente.
2. Führt anschließend eine Fishbowldiskussion in der Klasse durch.

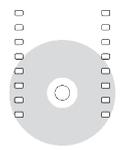
Infokasten Fishbowldiskussion:

1. Setzt jeweils zwei Vertreter*innen der Pro- und Kontraseite und einen Moderator (an einen Tisch) in die Mitte des Klassenraums.
2. Alle anderen Schüler*innen setzen sich im Kreis um den Diskussions-tisch.
3. Nun beginnt die Diskussion. Das Publikum darf nicht laut reden, aber durch Zettel Hinweise an das eigene Team geben.
4. Die Aufgabe des Moderators ist es, darauf zu achten, dass beide Sei-ten ausreden können.
5. Nach der Diskussion sollen alle Beteiligten zu Wort kommen und ihre Eindrücke des Diskussionsverlaufs schildern.

**Aufgaben:**

1. Timis Diebstahl wurde von Nejc entdeckt. Nejc gehen viele Gedanken durch den Kopf. Fülle die Sprechblasen aus. (Tipp: Denke an seinen Freund, die Mitschüler und seine Eltern)
2. Was kann Nejc jetzt tun? Überlege dir mit deinem Sitznachbarn sein weiteres Vorgehen.
3. Wie hättest du dich an Nejcs Stelle verhalten, wie an Timis?
4. Zusatz: Lies dir folgende Dilemmageschichte durch. Wie würdest du dich entscheiden?

Es ist ein schöner Nachmittag, endlich ist die Schule aus. Steffi stürmt zusammen mit den anderen Kindern aus dem Schulhaus. Sie muss rasch nach Hause. Da merkt sie, dass sie im Klassenraum ihre Jacke vergessen hat und geht zurück. Zu ihrem Schrecken stellt sie fest, dass niemand der Klasse den Ordnungsdienst erledigt hat: Die Tafel ist nicht geputzt, die Stühle stehen kreuz und quer zwischen den Pulten, ein Fenster steht noch offen, Papierschnipsel liegen am Boden herum. Das kommt nicht das erste Mal vor. Deshalb hat der Klassenlehrer, damit gedroht, den Wandertag für die ganze Klasse in der kommenden Woche abzusagen, falls sich die Ordnung in dieser Woche nicht bessert. Steffi schaut auf die Uhr: Sie hat keine Zeit, jetzt noch für Ordnung zu sorgen. Sie darf nicht noch einmal zu spät nach Hause kommen, sonst droht ihr schon wieder Hausarrest. Aber der Wandertag ...?



1. Schau dir noch einmal die beiden folgenden Szenen an und fülle die Tabelle aus.

	Verhalten der Eltern	Verhalten des Jungen	Ort des Gesprächs
Szene 1 01:05- 02:20			
Szene 2 10:43- 11:07			

2. Betrachte die Tabelle. Was hat sich am Verhalten der Familie verändert?

3. Was ist dir in deiner Familie wichtig?

Bastle eine Familienschatzkiste – eine Vorlage findest du gleich hier.

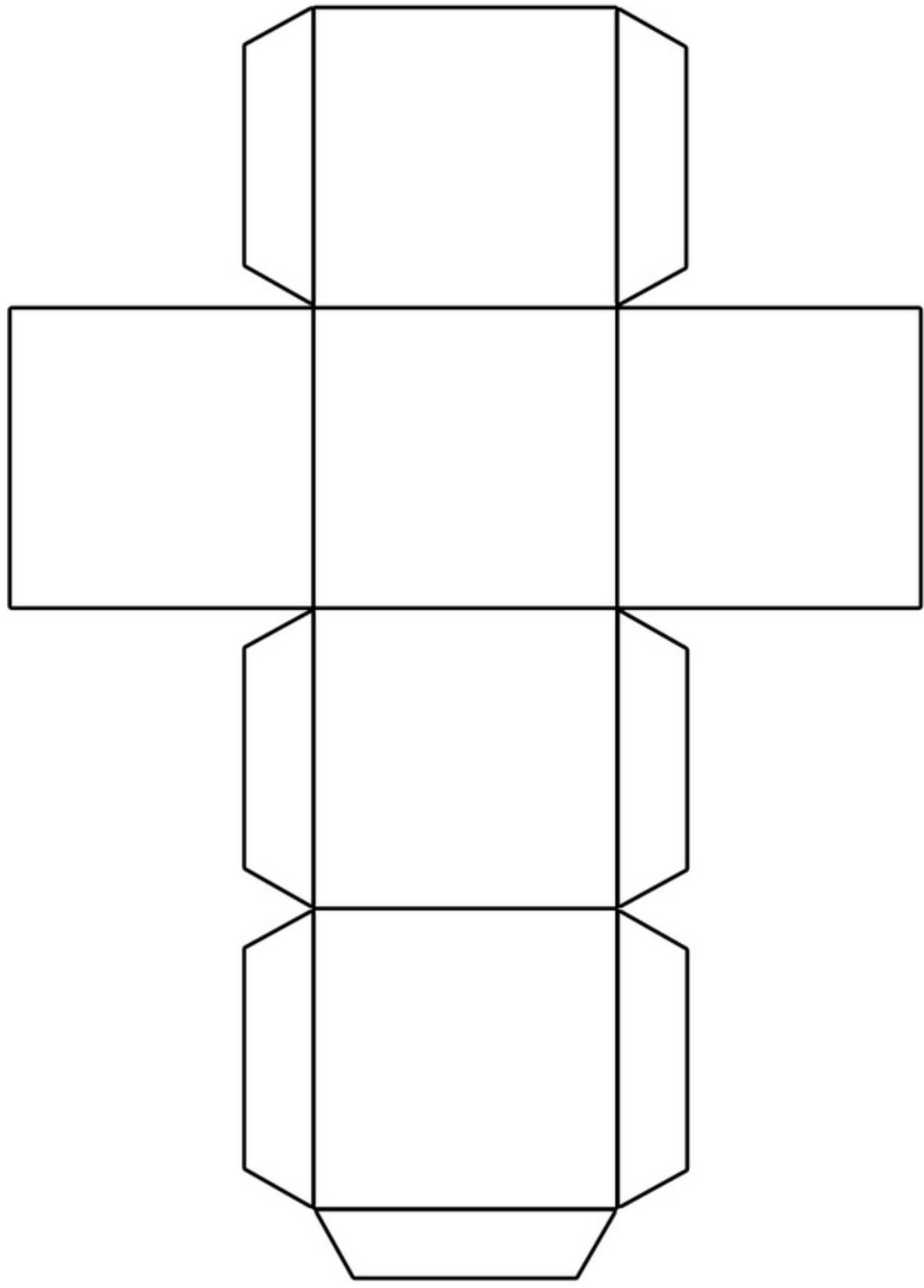
Die Außenseiten der Kiste kannst du kreativ gestalten (z. B. mit gemalten Bildern von gemeinsamen Unternehmungen).

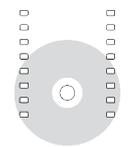
Schreibe Eigenschaften auf, die du dir in einer Familie wünschst und lege diese in die Kiste.

4. Wenn ihr mögt: Stellt euch in Gruppen eure Familienschatzkiste gegenseitig vor.



M7 „FAMILIE BEDEUTET ...“





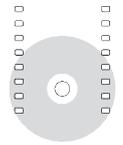
Aufgaben:

1. Beantwortet zunächst folgende Fragen (Gruppenarbeit in einem Placemat):
 - a. Welche Konsequenzen sollte die Tat für Nejc haben?
 - b. Welche Konsequenzen sollte die Tat für Timi haben?

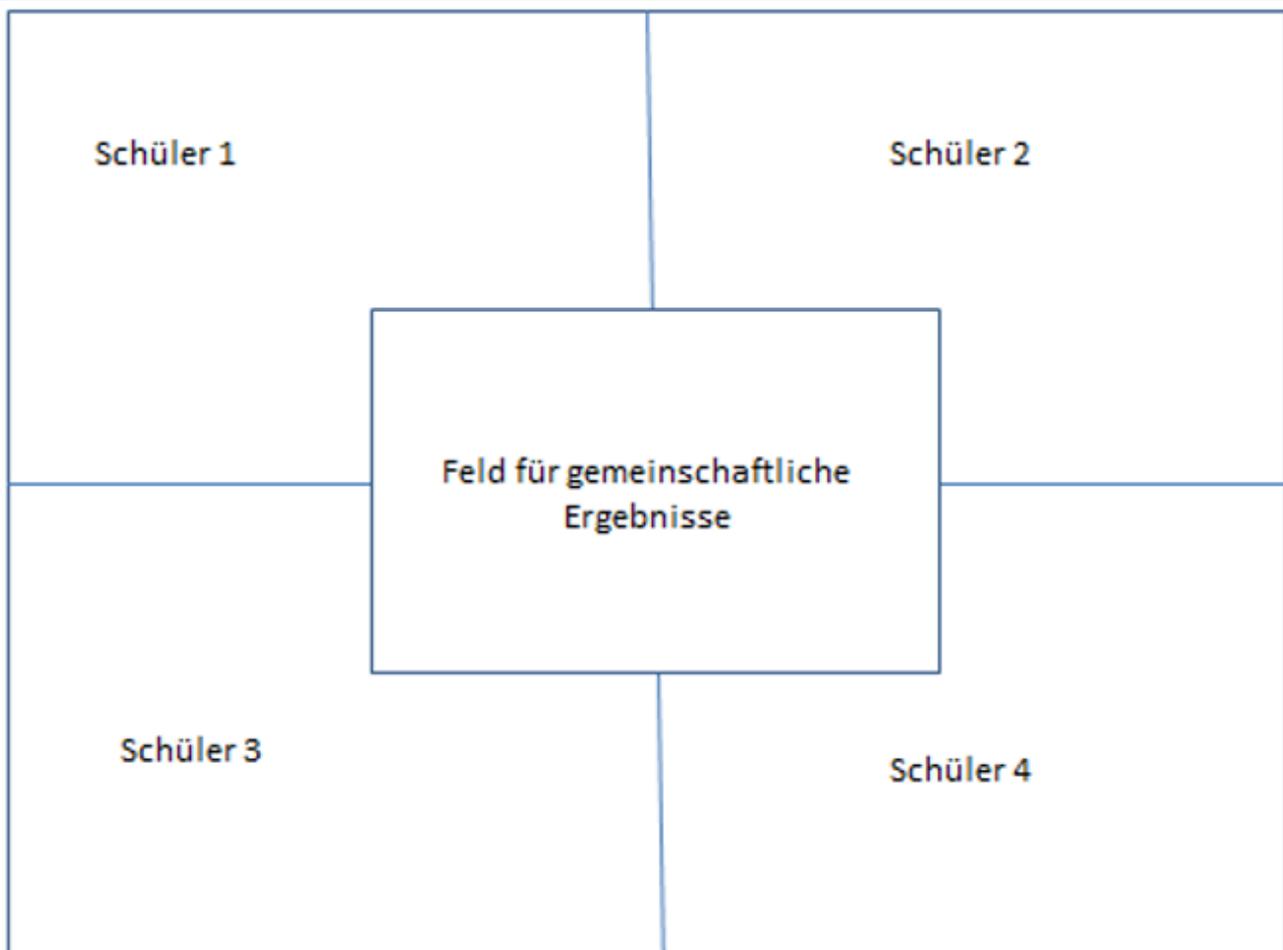
2. Findet mit Hilfe der Ergebnisse aus Aufgabe 1 ein Ende für den Film. Schreibt eure Ideen in das Storyboard. Beachtet dabei folgende Aspekte:
 - Welche Beziehung haben die Figuren in der Fortsetzung des Films zueinander? (z. B. Nejc und Timi; Nejc und seine Eltern; die beiden Jungs und Timi bzw. Nejc)
 - Welche Personen sollen in unserem Ende des Films vorkommen?
 - Wie viele verschiedene Szenen (max. drei) soll es geben und wo sollen die Szenen spielen?
 - Welche Kostüme und Requisiten brauchen wir?
 - Extra: Wo können wir Musik einsetzen und welche Musik würde zu der Szene passen?

3. Filmt euer Ende und präsentiert eure Ergebnisse dem Plenum.

Szene	Inhalt	Figuren	Material



Jede Gruppe erhält einen großen Bogen aus Papier und teilt den Bogen so auf, dass jeder ein eigenes Feld vor sich hat – im Beispiel sind es 4 Gruppenmitglieder. In der Mitte bleibt ein Feld für die Gruppenergebnisse frei.



1. Phase: Einzelarbeit/Denken

Jeder notiert seine Gedanken, Ergebnisse oder Fragen zur Aufgabenstellung in sein Feld (Stillarbeit).

2. Phase: Austauschen/Diskussion

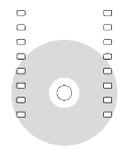
Die individuellen Ergebnisse werden nun ausgetauscht und verglichen. Dazu kann in der Gruppe der Bogen im Uhrzeigersinn gedreht werden, sodass alle Gruppenmitglieder am Ende die anderen Ergebnisse gesehen und nachvollzogen haben.

3. Phase: Gruppenergebnis finden

Nach dem Austausch und der Diskussion soll nun ein gemeinsames Ergebnis gefunden werden, welches in das zentrale Feld in der Mitte eingetragen wird.

4. Phase: Präsentation

Nun soll das Gruppenergebnisse in der Klasse vorgestellt werden. Dazu kann auf die Aufzeichnungen im Mittelfeld des Bogens zurückgegriffen werden.



M9

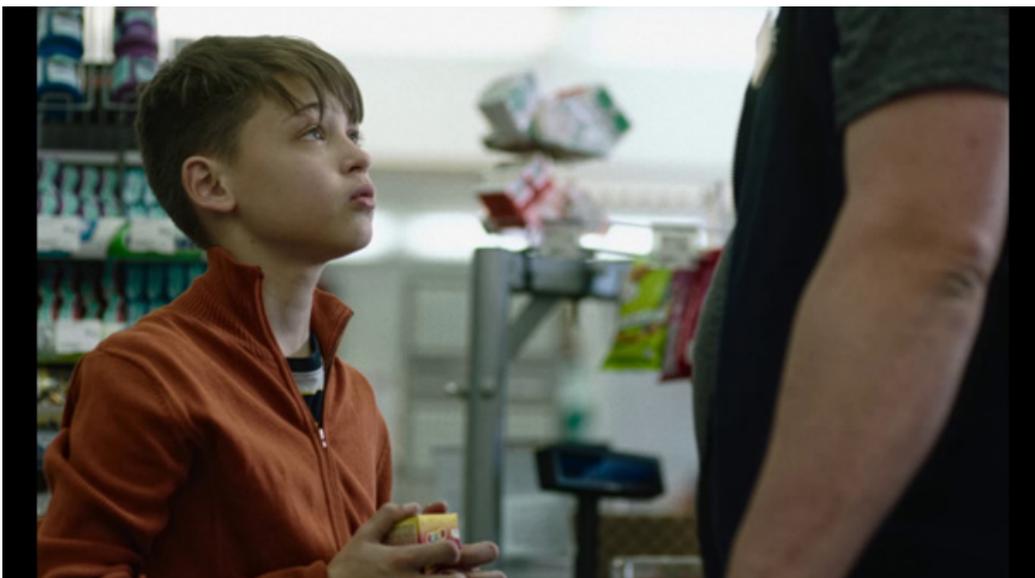
Darstellung der Erwachsenen

Ohne Ausnahme folgt der Film einer besonderen Vorentscheidung über die Wahl und die Gestaltung der Bildausschnitte (Kadrierung). Sobald Erwachsene in einer Szene vorkommen, sind sie nicht erkennbar: Sei es, dass ihre Köpfe oder Gesichter nicht zu sehen sind, sei es, dass sie unscharf gezeigt werden. Ihre Dialoge hingegen sind immer klar verständlich.

Hier einige Beispiele:



1. (01:23) Beide Eltern werden zunächst in der Tiefe des Raumes unscharf gezeigt. Wenn die Mutter näherkommt, wird die Kadrierung mit dem Jungen nah nicht geändert, so dass die Mutter zwar scharf, aber nur angeschnitten gezeigt wird und auch nicht zu erkennen ist.



2. (03:27) (KassiererIn und) Ladenmitarbeiter nur über die Stimmen identifizierbar, im Bild nur angeschnitten gezeigt.



M9

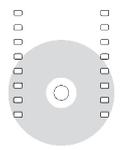
Darstellung der Erwachsenen



3. (04:24) Timis Oma unscharf im Vordergrund – angeschnitten, aber stimmlich sehr präsent.



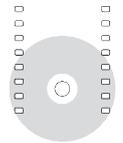
4. (06:04) Zunächst nur die Mutter unscharf angeschnitten im Vordergrund, danach auch der Vater.



5. (09:03) Timi, sein Vater und seine Oma unscharf durchs Fenster



6. (10:47) Vater und Mutter angeschnitten am Bildrand



7. (11:18) angeschnitten, die Köpfe der Erwachsenen sind nicht zu sehen

Natürlich hat eine solche Gestaltung Auswirkungen auf die Deutung des Films. Betrachter*innen fragen sich, warum sie die Erwachsenen nicht erkennen können. Verschiedene Antworten sind denkbar - in der Arbeit mit dem Film bietet sich dazu ein **Brainstorming** an. Mögliche Ideen:

Die Erwachsenen sind für die Jugendlichen im Film nicht wichtig.

Die Erwachsenen sind für die Entwicklung der Handlung nicht wichtig.

Die Erwachsenen haben keinen Kontakt zu den Jugendlichen.

Die Erwachsenen interessieren sich nicht für die Jugendlichen.

Die Erwachsenen ...

Weil die Erwachsenen als Partner ausfallen, erscheinen Nejc und Timi besonders einsam.

...



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 1436-0
E-MAIL: info@filmwerk.de
INTERNET: www.filmwerk.de

Methode **Film**

Kurzfilme und Konzepte

Dr. Barbara Kamp
Erzweg 26
61118 Bad Vilbel

TELEFON: +49 (0) 6101-80 34 27
E-MAIL: info@methode-film.de
INTERNET: www.methode-film.de

